

Zeitschrift:	Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels
Herausgeber:	Schweizerischer Burgenverein
Band:	16 (2011)
Heft:	1

Vereinsnachrichten: Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsmitteilungen

Exkursion nach Neunkirch SH

Samstag, 28. Mai 2011

13.15–16.30 Uhr

Anreise:

Zürich HB ab: 12.10

Schaffhausen an: 12.52

Schaffhausen ab: 13.01

(Richtung Erzingen)

Neunkirch an: 13.13

Treffpunkt:

Bahnhof Neunkirch, 13.15 Uhr

Rückreise:

Neunkirch ab: 16.43

Schaffhausen an: 16.57

Schaffhausen ab: 17.09

Zürich HB an: 17.48

Kosten:

unentgeltlich
Anreise auf eigene Kosten

Anmeldung:

Um die Führung entsprechend vorbereiten zu können, benötigen wir bis Samstag, 21.5.2011, Ihre Anmeldung mit dem beiliegendem Anmeldeatalon an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel.

Neunkirch ist ein Landstädtchen, das zu den besterhaltenen Gründerstädten der Schweiz gezählt werden darf. Das rechteckige Stadtgeviert zeugt von einer exakten, planmässigen Anlage, die unter Bischof Eberhard von Waldburg (1248–1274) am Fusse der Bergkirche entstand. Im Schutze der mittelalterlichen Befestigung vermochte sich das Städtchen zwar gut zu entfalten, doch fehlten ihm die totale wirtschaftliche Freiheit und das damit verbundene Marktrechtprivileg. Die Führung wird uns in die frisch restaurierte Bergkirche, in das «Schloss» und auf den Obertorturm aus dem 15. Jahrhundert führen. Der «Oberhof» (das Schloss) war einstiger bischöflicher Vogtsitz und später Residenz der Schaffhauser Landvögte. Heute beherbergt er auch ein kleines

Ortsmuseum, das bereits 1951 eingerichtet worden ist.

Leitung:

Flurina Pescatore, Kantonale Denkmalpflegerin Schaffhausen

Exkursion zur Museggmauer – Luzern

Samstag, 18. Juni 2011

13.40–17.00 Uhr

Anreise:

Zürich HB ab: 12.35

Luzern an: 13.25

Basel ab: 12.15

Luzern an: 13.30

Treffpunkte:

13.40 Uhr Bahnhof Luzern
für Bahnreisende

14.00 Uhr Treffpunkt beim
Schirmerturm für alle

Es gibt in der Nähe des Schirmerturmes keine Möglichkeit, das Fahrzeug zu parkieren (Fahrverbot im Quartier – Zufahrt nur für Anstösser). Parkhaus Luzern Zentrum direkt bei Autobahn-ausfahrt benützen und zu Fuss durch die Altstadt zum Schirmerturm.

Rückfahrmöglichkeiten:

Luzern ab Richtung Zürich:

17.10 / 17.35

Luzern ab Richtung Olten/Basel

16.54 / 17.04 (mit Umsteigen) / 17.30

Programm:

Zu Fuss vom Bahnhof zur Museggmauer, Dauer ca. 15 Minuten. Besichtigung der Mauer, einzelner Türme und des in Restaurierung befindlichen Mauerabschnitts (wenn möglich auf dem Gerüst).

Rückkehr zum Bahnhof.

Kosten:

10.– (für Führungen)

Anmeldung:

bis Samstag, 11.6.2011, mit dem beiliegenden Anmeldeatalon an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel.

Die Museggmauer von Luzern ist eine der besterhaltenen und längsten Wehrmauern der Schweiz von 870 m Länge mit neun Türmen. Die seit 2007 laufende Restaurierung hat zahlreiche wichtige Befunde zur Baugeschichte und zum Bauablauf geliefert: So war entgegen der althergebrachten Meinung mit dem Bau schon deutlich vor den Sempacherkriegen begonnen worden, und bis weit ins 15. Jh. hinein präsentierte sich die Musegg als Baustelle. Die Museggmauer ist nicht nur ein kulturgechichtliches Denkmal von nationaler Bedeutung, sondern bildet auch ein Biotop ersten Ranges mitten in der Stadt: So finden Turmdohlen, Gänseäger, Fledermäuse, aber auch ein über Jahrhunderte gewachsener, vielfältiger Bestand an Flechten ideale Lebensbedingungen, die trotz der konservierenden und restaurierenden Massnahmen erhalten werden müssen. Die Exkursion gibt somit auch Einblick in komplexe Fragestellungen, die weit über die blosse Konservierung hinausgehen. Aus diesem Grund wird die Führung vom Kantonsarchäologen Jürg Manser gemeinsam mit dem Biologen Sebastian Meyer vom öko-forum der Stadt Luzern bestritten.

Leitung: Jürg Manser, lic. phil.,
Kantonsarchäologe Luzern und
Sebastian Meyer, dipl. Biologe und
Exkursionsleiter, öko-forum Luzern

Exkursion zum Schloss Hegi

Samstag, 9. Juli 2011

14.00–17.00 Uhr

Anreise:

Bahnhofplatz Winterthur, Kante I,
Abfahrt 13.43 Uhr

Postauto 680 nach Schlatt-Girenbad
Haltestelle Schlossacker an: 13:51.

Treffpunkt:
14.00 Uhr Schloss Hegi

Programm:

Führung durch das Schloss Hegi, 30-minütiger Fussmarsch nach Wiesendangen und Besuch der spätgotischen Kirche. Bitte der Witterung angepasste Kleidung und Schuhe vorsehen.

Rückreise ab Wiesendangen:
Wiesendangen Dorf 16.54 (Bus 610) zum Bahnhof Wiesendangen
17.08 S30 nach Winterthur HB
Winterthur HB an: 17.15

Kosten: 10.– (für Eintritt und Führung). Anreise auf eigene Kosten

Anmeldung:

Um die Führung entsprechend vorbereiten zu können benötigen wir bis Samstag, 11.6.2011, Ihre Anmeldung mit dem beiliegendem Anmeldetalon an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel.

Das ehemalige Wasserschloss Hegi am Rande von Winterthur zählt zu den besonders gut erhaltenen spätmittelalterlichen Burgenanlagen und verdankt sein Aussehen den Herren von Hohenlandenberg. Der bedeutendste Vertreter der Familie, der spätere Konstanzer Bischof Hugo, wurde um 1460 in Hegi geboren und liess um 1500 das Schloss zeitgemäß ausbauen. Eine kleine Sonderausstellung zeigt in den historischen Räumen die Persönlichkeit des Bischofs, der als Kirchenfürst und Kunstmäzen, aber auch als Bauherr von Schlössern wie Arbon, Meersburg oder Markdorf zahlreiche Spuren hinterlassen hat.

Zu diesen adlig-religiösen Spuren zählt auch die nahe gelegene Kirche Wiesendangen, die um 1500 neu errichtet wurde. Der Chor hat seine praktisch vollständige Ausmalung behalten und

zeigt die Legende des Heiligen Kreuzes als ein komplexes und faszinierendes theologisches Lehrgebäude, wie es wohl von Bischof Hugo von Hohenlandenberg entworfen wurde und wie es in die adelige Kultur der Zeit hineinpasst.

Leitung: lic. phil. Peter Niederhäuser

Vorankündigung

Streifzüge durch die Thüringer Burgenlandschaft
11.–17. September 2011

Von der Ur- und Frühgeschichte bis zum Mittelalter trafen im mitteldeutschen Raum unterschiedlichste kulturelle und politische Einflüsse aufeinander. In deren Folge entstand eine der vielfältigsten Burgenlandschaften Deutschlands. Der Freistaat Thüringen befindet sich am südlichen Rand dieses Kulturräumes und verfügt über eine außerordentliche Burgendichte. Vermutlich wies einst jeder vierte thüringische Ort eine Burg oder burgähnliche Befestigung auf, von denen heute noch ein Grossteil erhalten ist.

Die Herbstexkursion des Burgenvereins vermittelt einen Einblick in das reichhaltige Spektrum thüringischer Burgenanlagen. Das Programm reicht von einem urgeschichtlichen Oppidum als Frühform befestigter Anlagen über hochmittelalterliche Burgen unterschiedlichster Art bis hin zu Kirchenburgen und Festungen, welche das Ende der Burgenzeit markieren. Ein zweiter Schwerpunkt beschäftigt sich mit den Herrschaftszentren der thüringischen Landgrafen und geht speziell auf den Zusammenhang zwischen Burgenbau und ludo-wingischen Stadtgründungen ein.

Die Exkursion findet vom 11. bis zum 17. September 2011 statt. An- und Abreise erfolgen individuell. Ein ortssässiges Carunternehmen übernimmt den Transfer zu den Besichtigungsstätten,

an denen die Führungen von qualifizierten thüringischen Fachkräften übernommen werden. Vorrangig stehen Burgenanlagen im Thüringer Wald, dem zentralen Thüringer Becken und der nordöstlichen Peripherie zu Sachsen-Anhalt auf dem Programm. Übernachtungen in Eisenach, Erfurt, Freyburg und Meiningen bieten Gelegenheiten, neben den verschiedenen Landschaften auch Land und Leute kennenzulernen.

Die Exkursion findet unter der Leitung von Dr. Armand Baeriswyl und Detlef Wulf, beide Mitarbeiter beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern, statt.

Vorläufiges Programm:

So, 11.9.2011: Individuelle Anreise (Bahn, Flug oder Auto)

Übernachtung in Eisenach, Hotel Thüringer Hof.

Mo, 12.9.2011: Eisenach – Erfurt mit Creuzburg, Burg Normannstein und Mühlhausen.

Di, 13.9.2011: Erfurt – Weißensee – Erfurt mit Festung Petersberg, Altstadt Erfurt, Funkenburg, Burg und Stadt Weißensee.

Mi, 14.9.2011: Erfurt – Freyburg mit Ordensburg Liebstedt, Ruine Eckartsburg und Neuenburg.

Do, 15.9.2011: Freyburg – Meiningen mit Naumburg und Leuchtenburg.

Fr, 16.9.2011: Meiningen – Eisenach mit Henneburg, Kirchenburg Ostheim, Lichtenburg, Kirchenburg Walldorf und Wartburg.

Sa, 17.9.2011: Individuelle Rückreise ab Eisenach.

Geschätzte Kosten bei 20 Teilnehmenden: ca. CHF 1760.– pro Person (inkl. Bus, Übernachtung, Verpflegung und Reiseleitung), jedoch ohne Kosten für An- und Rückreise.

Um die Reise und insbesondere die Kosten besser berechnen zu können, bitten wir allfällige Interessenten, sich bei der Geschäftsstelle zu melden (unverbindliche Voranmeldung).